

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Herder- Institut

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2010**

Bachelorstudium
Masterstudium
Magisterstudium
Aufbaustudium
Promotionsstudium

**Deutsch als Fremd-
und Zweitsprache**



Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wichtige Termine im Sommersemester 2010	3
AnsprechpartnerInnen am Herder-Institut	4
Informationen des Prüfungsamtes	5
Hinweise zu den Hörsälen/ Seminarräumen	6
Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremdsprache stellt sich vor	6
Aus der Geschichte des Herder-Instituts	7
Information zum Alumninetzwerk	7

2. LEHRVERANSTALTUNGEN

2.1 Bachelorstudiengang	8 – 24
2.2 Masterstudiengang	25 – 42
2.3 Kolloquien	43 – 47
2.4 Magister- und Aufbaustudiengang	48 – 62

3. EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS)

Übersicht über die in den Lehrveranstaltungen erwerbbaeren Kreditpunkte (credits)	63
---	----

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Verständnis des Faches Deutsch als Fremdsprache verpflichtet.

Wichtige Termine im Sommersemester 2010

Informationsveranstaltungen zum Semesterbeginn:

BACHELOR-STUDIENGANG:

Einführungsveranstaltungen: Mittwoch, 31.03.2010, Raum 1015:

Bachelor 2. Semester: 12 h

Bachelor 4. Semester: 13 h

Bachelor 6. Semester: 14 h

Einschreibung in die Wahlbereichs- und SQ-Module: elektronisch bis einschließlich 31.3.2010, 17 h (danach steht das „Tool“ nicht mehr zur Verfügung)

Zuteilung der Wahlbereichsplätze und SQ-Plätze für DaF: 01.04.2010, morgens

Veröffentlichung der zugeteilten Plätze (Wahlbereich, SQ): Mittag des 01.04.2010

Einschreibung/Bestätigung der Plätze im Wahlbereich und SQ-Bereich: 1.4., 15-17.00 Uhr

MASTER-STUDIENGANG:

Mittwoch, 31.03.2010, 10 h, Raum 1015

SEMESTERZEITEN UND TERMINE:

Vorlesungsbeginn	06.04.2010	
1. Mai	01.05.2010 (Samstag)	vorlesungsfrei
Himmelfahrt	13.05.2010	vorlesungsfrei
Pfingstmontag	24.05.2010	vorlesungsfrei
Vorlesungsende	10.07.2010	

PRÜFUNGEN:

Bachelor: Anmeldung zur Bachelor-Arbeit 14.06. – 18.06.2010

Master: Anmeldung zur Master-Arbeit 17.05. – 28.05.2010

Magister, Aufbaustudium:

Magisterarbeit und darauf folgende Magisterabschlussprüfung (erstes oder einzige Hauptfach DaF):

Anmeldung zur **Magisterarbeit** zum Sommersemester 2010 bis 15.04.2010

Vergabe des Arbeitsthemas und Zulassung zur Magisterarbeit 03.05. – 07.05.2010

Abgabe der Magisterarbeit bis ca. 08.11.2010

Anmeldung zur schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung November 2010

schriftliche und mündliche Prüfungen Februar/März 2011

Anmeldung zu allen anderen Prüfungen:

(Magisterabschluss Hauptfach, Nebenfach DaF,

Abschlussprüfung Aufbaustudium DaF,

Zwischenprüfung DaF) 17.05. – 28.05.2010

Abschluss- und Zwischenprüfungen (mündliche Prüfungen, Klausuren):

Klausur: 14.07.2010

mündliche Prüfungen ab 19.07.2010

Bitte beachten Sie:

Studierende im **Bachelor-Studiengang** habe sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**.

Studierende des Magisterfaches Deutsch als Fremdsprache dürfen für das Hauptstudium angebotene Lehrveranstaltungen erst dann belegen, wenn sie die Zwischenprüfung in allen Teilen bestanden haben.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis 3 Wochen vor Semesterende unter Angabe von Namen und Matrikelnummer sowie Modulnummer im Prüfungsamt Deutsch als Fremdsprache (Zimmer 1009) schriftlich anzuzeigen.

AnsprechpartnerInnen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Christian Fandrych Zi. 1010 Tel.: 97-37511
Sprechzeit: Mi 13.30- 15.00 fandrych@uni-leipzig.de

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Erwin Tschirner Zi. 1005 Tel.: 97 37571
Sprechzeit: Do 11.30-12.30 tschirner@rz.uni-leipzig.de

Prüfungsamt DaF/Beratung zu Prüfungsangelegenheiten

Heike Müller Zi. 1009 Tel.: 97 37510
heimue@uni-leipzig.de
Sprechzeiten: Die 9.30 - 12.00 und 13.30 – 15.30, Do 9.30 – 12.00

Praktikumsangelegenheiten

Kristina Peuschel Zi. 1014 Tel.: 97 37534
Sprechzeiten: Mi. 10.00 – 11.00/ Do. 17.00-18.00 peuschel@uni-leipzig.de

Institutssekretariat

Ulrike Kersting Zi. 1013 Tel.: 9737505
Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 13.00, außer Mi. ulrike.kersting@uni-leipzig.de

Studienfachberater:

Bereichsübergreifende und studienorg. Probleme (außer Prüfungsangelegenheiten)
und **Linguistik**

Dr. Ramona Bitter-Karas Zi. 1002 Tel.: 97 37513
Sprechzeit: Do. 13.00 – 15.00 u. n. Vereinbarung karasbika@aol.com

**Landeskunde/ Kulturstudien und Studiengangverantwortlicher für die
Bachelor- und Masterstudiengänge**

Prof. Dr. Claus Altmayer Zi. 1012 Tel.:9737504
Sprechzeit: Mi. 11.00 – 13.00 Uhr

Linguistik (Grammatik)/Angewandte Linguistik

Prof. Dr. Erwin Tschirner Zi. 1005 Tel.: 97 37571
Sprechzeit: Do 11.30 - 12.30 tschirner@rz.uni-leipzig.de

Didaktik/Methodik

Prof. Dr. Karen Schramm Zi. 1011 Tel.: 97 37512
Forschungsfreisemester karen.schramm@uni-leipzig.de
Sprechzeiten: 9.4., 14.5., 11.6., 9.7. (jeweils 8-9Uhr)

Phonologie/Phonetik

Dr. Kerstin Reinke Zi. 1002 Tel.: 97 37513
Sprechzeit: Die 15.00 – 16.00 Uhr KDReinke@t-online.de

Literaturwissenschaft

Dr. Margit Ebersbach Zi. 1008 Tel.: 97 37503
Sprechzeit: Mi 14.00 – 15.00 ebersba@rz.uni-leipzig.de

Informationen des Prüfungsamtes

In der Zeit vom **17.05.2010** bis zum **28.05.2010** erfolgt die Prüfungsanmeldung im Magister- und Aufbaustudiengang DaF für das Sommersemester 2010 sowie die Anmeldung für die Master-Arbeiten und in der Zeit vom **14.06.2010** – **18.06.2010** die Anmeldung für die Bachelor-Arbeiten im Prüfungsamt DaF, HI, Zimmer 1009, während der angegebenen Sprechzeiten.

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Anmeldeformulare.

Bitte beachten Sie dabei:

Es gibt 6 verschiedene Anmeldeformulare:

- Bachelor-Arbeit
- Master-Arbeit
- Magisterabschlussprüfung 1. und 2. Hauptfach
- Magisterabschlussprüfung Nebenfach
- Abschlussprüfung Aufbaustudium
- Zwischenprüfung Haupt-/Nebenfach

Achten Sie bitte darauf, das richtige Formular auszudrucken!

Kopieren Sie Seite 2 des entsprechenden Anmeldeformulars auf die Rückseite von Seite 1!

Füllen Sie das Formular aus und reichen Sie es zusammen mit folgenden Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF ein.

Neben dem Anmeldeformular sind folgende Unterlagen einzureichen:

Bachelor- und Master-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung
- aktueller Notenspiegel

Zwischenprüfung HF/NF Magister und Abschlussprüfung Aufbaustudium:

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Magisterabschlussprüfung Nebenfach und 2. Hauptfach

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen
- Zwischenprüfungszeugnis **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen
Die ZP-Bescheinigung reicht hierbei nicht aus, bitte beantragen Sie rechtzeitig ein ZP-Zeugnis im Prüfungsamt Ihres 1. Hauptfaches

Magisterabschlussprüfung 1. Hauptfach:

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine, die bei Anmeldung zur Magisterarbeit noch nicht vorlagen **in Kopie**, das Original ist ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Hinweis zur Prüfungsklausur: Alle zur Klausur notwendigen Materialien, wie z.B. Schreibpapier sowie einsprachige Wörterbücher (für Nichtmuttersprachler) werden zur Verfügung gestellt.

Ansonsten sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt. Einzig eigene Schreibgeräte dürfen benutzt werden. Taschen sind vor der Klausur an geeigneter Stelle im Prüfungsraum abzustellen.

Handys sind abzuschalten und in den Taschen zu verstauen.

Bitte beachten Sie, dass lt. Beschluss des Prüfungsausschusses Deutsch als Fremdsprache **bei Prüfungsanmeldung zu den Prüfungen im Magister- und Aufbaustudiengang DaF nur ein Leistungsschein fehlen darf**, der dann im Laufe des Semesters erworben werden muss. Dabei gelten Praktikumsnachweise ebenfalls als Leistungsscheine.

Leistungsscheine werden grundsätzlich erst am Semesterende erteilt, da die Anwesenheit während des entsprechenden Seminars bis zum Semesterende auch ein Kriterium für die Erteilung eines Leistungsscheines ist. Ausgenommen von dieser Regelung sind Praktikumsnachweise.

Wie finde ich die Hörsäle / Seminarräume?

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

HI	Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
NSG	Neues Seminargebäude, Augustusplatz
HS	Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten der zuständigen Studienfachberaterin (Frau Dr. R. Bitter-Karas, Raum 1002) bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009).

Bitte beachten Sie, dass die modularisierten Veranstaltungen nur den Bachelor-Studiengängen und die nicht-modularisierten Veranstaltungen nur den Magisterstudiengängen sowie Aufbaustudium zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie für Ihre Studienplanung, dass einige nicht-modularisierte Veranstaltungen nicht jedes Semester angeboten werden.

Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremdsprache stellt sich vor

Zum Fachschaftsrat DaF gehören: Tina, Stefanie, Cathleen, Jenny, Judith, Sarah, Susi, Angelina – eine gute Mischung aus Bachelor- und MagisterstudentInnen. Wir vertreten eure Interessen in den verschiedenen Gremien der Uni(Institutsrat, Prüfungsausschuss, StudentInnenrat) und beraten euch in allen Belangen rund ums Studium. Außerdem organisieren wir Exkursionen, Stammtische mit euren Dozenten und und und...

**Semesteranfangscafé: 31.03.10, 12-15Uhr
Raum 1 0.01**

Hast DU noch Ideen für Veranstaltungen und Feiern oder willst unser Team unterstützen? Hast DU Vorschläge, wie bestimmte Dinge im akademischen Bereich verbessert werden können? Willst DU dich engagieren oder hast DU fragen? Dann bist du herzlich eingeladen, zu uns Kontakt aufzunehmen:

<http://wwwstud.rz.uni-leipzig.de/~fsrdaf/>

Unsere Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Februar:	24.02.	14-15 Uhr
März:	17.03.	13-15 Uhr

Neben einem E-Mail-Verteiler, in den DU dich neben unserem Büro eintragen kannst und der DICH über Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Herder-Institut auf dem Laufenden halten soll, kannst DU uns auch per E-Mail oder Telefon direkt erreichen:

✉ **fsr.daf@googlemail.com**

☎ **0341 - 97 37 536**

Na dann wünschen wir DIR eine erholsame Semesterpause und freuen uns auf das kommende Semester mit DIR!

Aus der Geschichte des Herder-Instituts

1951

Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria

1956

Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig

1961

Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut

1964

Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*

1968

Schaffung des ersten Lehrstuhls für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Gebiet am Herder-Institut. Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Gerhard Helbig

1991

Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden

1992

Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

1993

Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes

1995

Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

2002

Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße

2009

Erste Gruppe von Absolventinnen und Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge

Alumninetzwerk des Herder-Instituts

Seit kurzem gibt es ein eigenes Netzwerk für alle DaF-Alumni, an dem sich ehemalige und gegenwärtige Studierende sowie Mitarbeiter/innen kostenfrei anmelden können. Ziel ist es, alle Mitglieder des Alumni-Netzes regelmäßig mit Informationen der Universität Leipzig und des Herder-Institut zu versorgen und vielfältige Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Unter dem folgenden Link kann man sich direkt für das DaF- Alumniportal anmelden:

<https://unileipzig.intraworlds.com/portal-request/index.php?id=16>

Nach der Anmeldung bitte folgenden Login benutzen:

<https://unileipzig.intraworlds.com/portal/index.php?id=16>

Mit dem Alumni-Portal eröffnen wir Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Kommilitonen, Hochschullehrern sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel des Portals ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.

Gleichzeitig laden wir ein **zum ersten Alumnitreffen des Herder-Instituts am 6. Juni 2009**, von 16-18 h, in den Räumen des Herder-Instituts.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Studium im Sommersemester 2009

2. LEHRVERANSTALTUNGEN

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Reinke, Kerstin

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremdsprache

Vorlesung Die wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr HS 4
Pflicht

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Sie gibt einen Überblick über didaktische Verfahren im Ausspracheunterricht und behandelt folgende Themen:

- Laut- und Phonemsystem/ Segmentalia des Deutschen
 - Vokalsystem
 - Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/ Intonation/ Prosodie des Deutschen
 - Terminologische Probleme
 - Regeln der Wortakzentuierung/ Satzakzentuierung/ Melodisierung/ Gliederung
 - suprasegmentale/ prosodische/ intonatorische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang, ...)
 - Koartikulation und Assimilation
 - Rhythmus
- Physiologie: Hören, Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Didaktische Prinzipien der Ausspracheschulung / Materialien für die Ausspracheschulung

Literaturhinweis (Auswahl, weitere Hinweise in der Vorlesung):

Dieling, H.: Phonetik im Fremdsprachenunterricht Deutsch. München 1992.

Dieling, H. / Hirschfeld, U.: Phonetik lehren und lernen. München 2000

DUDEN Band 6 / Aussprachewörterbuch. Mannheim, Wien, Zürich 2000.

Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache. Leipzig 1982.

Hakkarainen, H. J.: Phonetik des Deutschen. UTB 1835 / 1995.

Hall, A.T.: Phonologie. Eine Einführung. Berlin u.a.: Walter de Gruyter 2000.

Hirschfeld, U.: Einführung in die deutsche Phonetik. Videokurs. Berlin / München. 1996

Hirschfeld, U./Reinke, K./Stock, E. (Hg.): Phonotheke intensiv. München. 2007

Hirschfeld, U./Stock, E. (Hg.): Phonotheke interaktiv. CD-Rom. München 2000

International Phonetic Association: Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press. 2005.

Krech, E.-M./Stock, E./Hirschfeld, U./Anders, L.C. (Hg): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin/New York 2009.

Meinhold, G. / Stock, E.: Phonologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig 1982.

Pétursson, M. / Neppert, J.M.H.: Elementarbuch der Phonetik. Hamburg: Buske 2002.

Ternes, E.: Einführung in die Phonologie. Darmstadt 1999.

Der Erwerb von Leistungspunkten erfolgt auf der Basis einer 90-minütigen Klausur.

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)**Reinke, Kerstin****Phonetik – von der Theorie zur praktischen Umsetzung in DaF**

Seminar	G1	Mi wöchentl 13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mi wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar werden Kenntnisse aus den anderen Lehrveranstaltungen zur Phonetik vertieft und angewendet.

Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand moderner Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studenten auch Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrmaterialien nehmen.

In kleinen (Projekt-)Gruppen soll in den Seminaren Übungsmaterial unter Einbeziehung erworbener theoretischer Basiskenntnisse bewertet, entwickelt und im Plenum zur Diskussion gestellt werden. Das bedeutet, dass von allen Teilnehmern eine intensive Vorbereitung (Lesen von wissenschaftlichen Texten, Analyse von DaF-Lehrwerken usw.) und kreative Mitarbeit im Seminar erwartet wird.

Am Ende des Seminars kann aus allen Beiträgen eine Übungssammlung erstellt werden, die für spätere praktische Tätigkeiten zur Verfügung steht.

Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)**Hein, Caterina/ Hoffmann, Thomas****Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse**

Seminar	G1	Do wöchentl	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mo wöchentl	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die in der Ausgangssprache begründeten Fehlerursachen (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich.

Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt. Beachten Sie den gegebenen Literaturhinweis. Weitere Literaturhinweise können nach Festlegung des konkreten Programms gegeben werden.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungspunkte werden vergeben für Referate und zusammenfassende Hausarbeiten. Erforderlich ist eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte und die Durchführung einer Fehleranalyse (Anleitungen erhalten Sie im Seminar).

Literaturhinweis:

Hirschfeld, U.; Kelz, H.P.; Müller, U. (Hrsg.) Phonetik international: Von Afrikaans bis Zulu. Kontrastive Studien für Deutsch als Fremdsprache. Heidrun Popp Verlag Leipzig 2006. (<http://www.phonetik-international.de/p-phonetik/>)

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist aber auch erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen.

BA MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1005)**Altmayer, Claus****Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung**

Vorlesung

Die wöchentl 17.15 – 18.45 Uhr

HS 5

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich ‚Landeskunde/ Kulturstudien‘ des Faches Deutsch als Fremdsprache einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie ‚Landeskunde‘, ‚Kultur‘, ‚Fremdverstehen‘, ‚interkulturelles Lernen‘ soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte der Kulturstudien und andererseits auch um die Praxis des landeskundlichen Unterrichts bzw. des landeskundlichen Lernens gehen.

Literaturhinweis:

- Altmayer, Claus: Kulturelle Deutungsmuster als Lerngegenstand. Zur kulturwissenschaftlichen Transformation der Landeskunde. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 35 (2006), S. 44-59.
- Altmayer, Claus: Kulturwissenschaftliche Forschung in Deutsch als Fremdsprache. Acht Thesen zu ihrer Konzeption und zukünftigen Entwicklung. In: Deutsch als Fremdsprache 42 (2005), Heft 3, S. 155-160.
- Altmayer, Claus: Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München 2004.
- Biechele, Markus; Alicia Padrós: Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt 2003.

BA MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1005)**Ebersbach, Margit****Landeskundliches Lernen**

Seminar	G1	Mo wöchentl 17.15 – 18.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mi wöchentl 11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Das Seminar ist als Einführungsseminar in den Bereich Landeskunde/Kulturstudien und als Ergänzung der Vorlesung „Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache“ angelegt. Folgende Themen werden zur Diskussion stehen: Allgemeine und spezifische landeskundliche Lernziele, Möglichkeiten der Themenplanung und methodische Herangehensweisen für unterschiedliche Adressaten.

Ziel dieses Projektseminars soll sein die Teilnehmer zu befähigen, im Rahmen des hochschuldidaktischen Konzeptes „Problemorientiertes Lernen“ selbständig eine praxisorientierte Problemstellung zu lösen. Bei den Teilnehmern sollen Interesse und Motivation vorhanden sein, um in Teamarbeit die Projektarbeit zu erarbeiten und am Ende des Seminars die Ergebnisse zu präsentieren und damit zu Diskussion zu stellen. Auch die Ergebnisse des Seminars „Kultur der deutschsprachigen Länder“ sollen in die Projektarbeit einbezogen werden.

Angeregt werden selbständiges Arbeiten, autonomes Lernen und Teamarbeit. Bei der Themenfindung und Projektgestaltung werden Kreativität und Initiative eine entscheidende Rolle spielen.

Erarbeitet werden sollen u.a. landeskundliche Lehrmaterialien, Collagen und Bildtafeln als Anschauungsmaterial, Spiele für den Landeskundeunterricht oder didaktisierte Videos und CD's.

Literaturhinweis:

- Altmayer, Claus: Kulturelle Deutungsmuster als Lerngegenstand. Zur kulturwissenschaftlichen Transformation der Landeskunde. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 35 (2006), S. 44-59.
- Biechele, Markus; Alicia Padrós: Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt 2003.
- Fischer, Roland (2007): Einmal DACH und zurück. Was aus den Anfängen wurde - oder vielleicht doch noch werden kann. In: ÖdaF- Mitteilungen 2.
- Hackl, Wolfgang; Langner, Michael; Simon-Pelanda, Hans: Landeskundliches Lernen. In: Fremdsprache Deutsch 18 (1998), S. 5-12.
- Pauldrach, Andreas: Eine unendliche Geschichte. Anmerkungen zur Situation der Landeskunde in den 90er Jahren. In: Fremdsprache Deutsch 6 (1992), S. 4-15.
- Simon-Pelanda, Hans: Landeskundliches Lernen und Lehren. In: Gerhard Helbig u.a. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: de Gruyter 2001 (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 19). Band 2, S. 931-942.

BA MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1005)**Schier, Carmen****Kultur der deutschsprachigen Länder**

Seminar	G1	Die wöchentl 11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015
	G2	Die wöchentl 15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015

Das Seminar ist Teil des BA-Moduls Kulturstudien. Während die Vorlesung die zentralen theoretischen Ansätze und das Seminar „Landeskundliches Lernen“ Lernziele, Möglichkeiten der Themenplanung und methodische Herangehensweisen vorstellt, steht im Mittelpunkt dieses Seminars die Erarbeitung kulturkundlicher Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen. Ausgewählte Aspekte kultureller Diskurse sollen thematisiert, analysiert und diskutiert werden; die Diskussionsgrundlage dafür bildet eine vom Dozententeam zusammengestellte Textsammlung. Den orientierenden Rahmen bildet dabei der kulturwissenschaftliche Ansatz von Claus Altmayer.

Literaturhinweis:

ABCD-Thesen (1990). In: <http://www.dachl.net/nachlesen/abcdthesen1.html>

Altmayer, Claus (2006): Kulturelle Deutungsmuster als Lerngegenstand. Zur kulturwissenschaftlichen Transformation der Landeskunde. In: *Fremdsprachen Lehren und Lernen* 35

Groenewold, Peter (2005): Lässt sich ein Land erlernen wie eine Fremdsprache? Überlegungen zu einem -unerlaubten?- Vergleich. In: *Info DaF* 32, 515-527

Maijala, Minna (2008): Zwischen den Welten – Reflexionen zu interkulturellen Aspekten im DaF-Unterricht und in DaF-Lehrwerken. In: *Zeitschrift für den Interkulturellen Fremdsprachenunterricht [Online]* 13, 1, 17 S., abrufbar unter <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-13-1/beitrag/Maijala1.htm> zif.spz.tu-darmstadt.de/atdt

BA MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1005)

N.N.

Tutorium zum Modul Kulturstudien

Ort und Zeit werden rechtzeitig vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

Das Tutorium soll vor allem dazu dienen, die Studierenden in allen Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich Kulturstudien (Literaturrecherche, Informationsbeschaffung, Planung und Durchführung einer Präsentation usw.) und bei der Vorbereitung und Ausgestaltung ihrer Projektarbeiten zu beraten und zu unterstützen.

BA MODUL GRAMMATIK (04-004-1004)**Tschirner, Erwin****Grammatiktheorien und Grammatikographie**

Vorlesung

Do wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr

HS 5

Die Vorlesung setzt sich vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremdsprache wesentlichen grammatischen Theorien (u.a. Strukturalismus, Valenzgrammatik, Funktionale Grammatik) auseinander, behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern- und Problembereiche aus Morphologie und Syntax und vertieft die Fähigkeit zur morphologischen und syntaktischen Analyse komplexer Sätze und Texte.

BA MODUL GRAMMATIK (04-004-1004)

Bitter-Karas, Ramona/ Bordag, Denisa

Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache

Seminar	G1	Fr wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
	G2	Do wöchentl 11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015
	G3	Mo wöchentl 11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Ausgehend von der Frage, wie Nichtmuttersprachler lernen können, Wörter zu erkennen und zu differenzieren, also Wörter entsprechenden Wortklassen zuzuordnen, damit sie richtig mit ihnen „umgehen“ können, wollen wir die Wortklassen im Einzelnen untersuchen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt aufgrund seiner semantischen, morphologischen und syntaktischen Eigenschaften dabei zunächst dem Verb. Darüber hinaus befassen wir uns mit den anderen Wortklassen nach Helbig/ Buscha (2001), wobei die Auswahl der Schwerpunkte zum Teil durch Lernschwierigkeiten von DaF-Lernern motiviert ist. Die Veranstaltung will die muttersprachlichen Studierenden für Probleme der Lerner (auch der nicht-muttersprachlichen Kommilitonen) mit bestimmten Phänomenen der deutschen Sprache (z. B. Gebrauch der Tempusformen des Verbs, Genuszuweisung bei Substantiven, korrekter Artikelgebrauch, Bedeutung und Gebrauch bestimmter Präpositionen ...) sensibilisieren und Lösungswege zu deren Bewältigung aufzeigen.

Die Lehrveranstaltung ist als Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch im Bezug auf alle mit den Wortklassen und ihren Eigenschaften verbundenen Fragen konzipiert. Es wird erwartet, dass Sie in hohem Maße bereit sind, sich unter Anleitung Themen selbst zu erarbeiten und dann in einen Dialog zum Erarbeiteten eintreten. Das setzt voraus, dass Sie die angegebene Literatur zur Kenntnis nehmen und sich nicht scheuen, Unklarheiten zu benennen und Fragen zu formulieren.

Literaturhinweis (Auswahl):

- Adamzik, K.: *Sprache. Wege zum Verstehen*. Tübingen/Basel 2001 und später
 Dudenredaktion (Hrsg.): *Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*.
 Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 1998 und 2005 und später, Dudenverlag
 Eisenberg, P.: *Grundriss der deutschen Grammatik*. 2Bde. Stuttgart/ Weimar 2000, Metzler
 Francke
 Helbig, G./ Buscha, J: *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den
 Ausländerunterricht* Leipzig 2001 und später, Langenscheidt
 Popp, H. (Hrsg.): *Deutsch als Fremdsprache. An den Quellen eines Faches*. München 1995,
 Iudicium

Ein Wörterbuch/ Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache

Weitere Literaturhinweise entnehmen Sie bitte dem folgenden Arbeitsmaterial, das Sie für die Lehrveranstaltung brauchen:

Bitter-Karas, R.: „Einführung in die Morphologie der deutschen Gegenwartssprache. Arbeitsmaterial für den BA Studiengang DaF“. Dieses Material gibt es bei „Zimo“ in der Beethovenstraße.

BA MODUL GRAMMATIK (04-004-1004)

Chobotar, Tetyana/ N.N.

Einführung in die Grundlagen der deutschen Syntax

Seminar	G1	Fr. wöchentl 11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015
	G2	Do. wöchentl 15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116
	G3	Die. wöchentl 15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216

Was sind die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Relevanz besitzt theoretisches Wissen für die Arbeit im Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“? Wie studiert man die Grundlagen der deutschen Syntax? Welche Grundbegriffe muss man beherrschen? Wo und wie findet man Informationen zu diesen Begriffen? Wie geht man mit linguistischen Texten um?

Die Lehrveranstaltung soll Ihnen vor allem *Anleitung zu eigenverantwortlichem Studium* mit der Möglichkeit zu Meinungs- und Gedankenaustausch im Bezug auf alle mit dem Studium der Syntax und darüber hinaus der deutschen Grammatik verbundenen Fragen sein. Eines ihrer Ziele besteht darin, die im Selbststudium auftretenden Fragen sowie die gewonnenen Kenntnisse in Partner- und Gruppenarbeit zu diskutieren und zu überprüfen.

Die Veranstaltung führt damit nicht nur in die Grundlagen der deutschen Syntax ein, sondern vor allem auch in Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken, die für jedes Studium der Linguistik unverzichtbar sind.

Themen, die bearbeitet werden, sind z. B. der Syntaxbegriff, der Satz- und der Wortgruppenbegriff, Fragen der Satzglieder, Satzarten, einfacher und komplexer Satz und weitere.

Literaturhinweis (Auswahl):

Adamzik, K.: *Sprache: Wege zum Verstehen*. Tübingen/ Basel 2001 und später, Francke Dudenredaktion (Hrsg): *DUDEN, Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*. 6. neu bearbeitete Auflage, 1998 und später¹

Helbig, G./Buscha, J.: *Deutsche Grammatik . Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Leipzig 2001 und später, Langenscheidt

Helbig, G.: *Valenz – Satzglieder – Semantische Kasus – Satzmodelle*. Leipzig 1982, Hoffmann, L. (Hrsg.) *Sprachwissenschaft. Ein Reader*. Berlin/ New York 2000, de Gruyter

Popp, H. (Hrsg.): *Deutsch als Fremdsprache. An den Quellen eines Faches*. München 1995, iudicium

Ein Wörterbuch/ Handbuch sprachwissenschaftlicher Termini Ihrer Wahl bzw. eine Enzyklopädie der deutschen Sprache

¹ Welcher Grammatik Sie den Vorzug geben, bleibt Ihnen überlassen. Sie können auch eine andere wählen als die hier genannten. Aber eine wissenschaftliche Grammatik brauchen Sie.

Bärenfänger, Olaf**Neue Medien in der Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts**

Vorlesung

Die wöchentl 13.15 – 14.45 Uhr

HS 19

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Lehren und Lernen von Fremdsprachen mit Hilfe von Telekommunikations- und Informationsmedien auf der Grundlage fremdsprachendidaktischer und medienpädagogischer Theorien, Modelle und Methoden. Gegenstände der Vorlesung sind unterschiedliche medien- und lerntheoretische Ansätze (u.a. Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus), curriculare und methodische Verfahren (E-Learning, hybrides Lernen) sowie Ergebnisse empirischer Forschung, die sich mit medienorientierten fremdsprachlichen Lernprozessen auseinandergesetzt haben. Darüber hinaus werden exemplarisch entwicklungshistorisch wichtige und aktuelle mediengestützte fremdsprachliche Lernmaterialien vorgestellt und ihre Vor- und Nachteile im Rahmen einer theoretisch fundierten Herangehensweise an das fremdsprachliche Lernen diskutiert.

Literaturhinweis:

- Boeckmann, Klaus-Börge / Rieder-Bünemann, Angelika / Vetter, Eva (Hrsg.) (2008). eLernen / eLearning / Apprentissage en ligne in der sprachbezogenen Lehre: Prinzipien, Praxiserfahrungen und Unterrichtskonzepte. Frankfurt: Lang.
- Euler, Dieter / Seufert, Sabine (Hrsg.) (2005). E-Learning in Hochschulen und Bildungszentren. München: Oldenbourg.
- Issing, Ludwig / Klimsa, Paul. (Hrsg.) (2002). Information und Lernen mit Multimedia und Internet. 3. Aufl. Weinheim: Beltz.
- Issing, Ludwig / Klimsa, Paul. (Hrsg.) (2008). Online-Lernen. München: Oldenbourg.
- Kerres, Michael (2001). Multimediale und telemediale Lernumgebungen. Konzeption und Entwicklung, 2. Auflage, München: Oldenbourg.
- Klippel, Friederike / Koller, Gerhard / Polleti, Axel (Hrsg.) (2007). Fremdsprachenlernen online: Erfahrungen und Erkenntnisse im Projektverbund SprachChancen. Münster: Waxmann.
- Meier, Rolf (2006). Praxis E-Learning: Grundlagen, Didaktik, Rahmenanalyse, Medienauswahl, Qualifizierungskonzept, Betreuungskonzept, Einführungsstrategie, Erfolgssicherung. Offenbach: Gabal.
- Kirchhoff, Petra (2007). Blended Learning im Fachfremdsprachenunterricht. Berlin: Langenscheidt.
- Rösler, Dietmar (2007). E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
- Schulmeister, Rolf. (2007). Grundlagen hypermedialer Lernsysteme. Theorie – Didaktik – Design. 4. Aufl. München: Oldenbourg.
- Tschirner, Erwin / Funk, Hermann / Koenig, Michael. (Hrsg.) (2000). Schnittstellen: Lehrwerke zwischen alten und neuen Medien. Berlin: Cornelsen.
- Tschirner, Erwin. (Hrsg.) (1999). Themenschwerpunkt: Neue Medien im Fremdsprachenunterricht, Fremdsprachen Lehren und Lernen, 28.

BA MODUL NEUE MEDIEN (04-004-1009)**Ruszó, Monika/ N.N.****E-Learning und Hybrides Lernen: Theorien, Konzepte, Materialentwicklung**

Seminar	G1	Mo wöchentl	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mo. wöchentl	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1116

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundlagen zu den Themen E-Learning, Lernumgebungen, Unterrichtsformen für E-Learning und Qualitätskriterien für virtuelle Lernangebote.

Inhaltliche Schwerpunkte sind Vor- und Nachteile hybrider-Lernformen, d.h. Kombinationen von Präsenzunterricht mit einer oder mehreren Arten selbstgesteuerten Lernens. Weiterhin werden (teil-) virtuelle Lernumgebungen mit unterschiedlichen Gestaltungskomponenten wie Sozialformen (z.B. Einzellernen, Teamlernen), Medien (z.B. E-Medien, traditionelle Medien), sozial kommunikative Lehr-Aktionsformen (z.B. im Dialog entwickeln, darbieten) sowie Aktionsformen (z.B. E-Instruktion, E-Tutoring, E-Moderation) analysiert und diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt sind Kriterien didaktischer Qualität im E-Learning.

Literaturhinweis:

- Boeckmann, Klaus-Börge / Rieder-Bünemann, Angelika / Vetter, Eva (Hrsg.) (2008). eLernen / eLearning / Apprentissage en ligne in der sprachbezogenen Lehre: Prinzipien, Praxiserfahrungen und Unterrichtskonzepte. Frankfurt: Lang.
- Euler, Dieter / Seufert, Sabine (Hrsg.) (2005). E-Learning in Hochschulen und Bildungszentren. München: Oldenbourg.
- Issing, Ludwig / Klimsa, Paul. (Hrsg.) (2008). Online-Lernen. München: Oldenbourg.
- Klippel, Friederike / Koller, Gerhard / Polleti, Axel (Hrsg.) (2007). Fremdsprachenlernen online: Erfahrungen und Erkenntnisse im Projektverbund SprachChancen. Münster: Waxmann.
- Meier, Rolf (2006). Praxis E-Learning: Grundlagen, Didaktik, Rahmenanalyse, Medienauswahl, Qualifizierungskonzept, Betreuungskonzept, Einführungsstrategie, Erfolgssicherung. Offenbach: Gabal.
- Rösler, Dietmar (2007). E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
- Schulmeister, Rolf. (2007). Grundlagen hypermedialer Lernsysteme. Theorie – Didaktik – Design. 4. Aufl. München: Oldenbourg.

BA MODUL NEUE MEDIEN (04-004-1009)**Tschirner, Erwin / Möhring, Jupp****Handlungskompetenz**

Seminar	G1	Do wöchentl	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
	G2	Die wöchentl	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Das Arbeiten mit Video- und Multimediamaterialien macht den aufgaben- und interkulturell orientierten Fremdsprachenunterricht authentischer, interessanter und motivierender. Es macht ihn auch erfolgsorientierter, weil das Hörverständnis eine tragende Rolle in der Entwicklung mündlicher Handlungskompetenz einnimmt. Im Rahmen des Seminars werden drei Gebiete besonders gründlich untersucht: (1) die Rolle des Inputs im Erwerb allgemeiner fremdsprachlicher Kompetenz; (2) die Art und Weise, wie sprachliches Wissen per Video und Multimedia vermittelt wird und wie mit diesen Medien gelernt werden kann; (3) die curriculare und methodisch-didaktische Einbettung audiovisueller Medien in den Fremdsprachenunterricht.

Literaturhinweis:

- Issing, Ludwig / Klimsa, Paul. (Hrsg.) (2002). Information und Lernen mit Multimedia und Internet. 3. Aufl. Weinheim: Beltz.
- Kerres, Michael (2001). Multimediale und telemediale Lernumgebungen. Konzeption und Entwicklung, 2. Auflage, München: Oldenbourg.
- Rösler, Dietmar (2007). E-Learning Fremdsprachen – eine kritische Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
- Tschirner, Erwin / Funk, Hermann / Koenig, Michael. (Hrsg.) (2000). Schnittstellen: Lehrwerke zwischen alten und neuen Medien. Berlin: Cornelsen.
- Tschirner, Erwin. (Hrsg.) (1999). Themenschwerpunkt: Neue Medien im Fremdsprachenunterricht, Fremdsprachen Lehren und Lernen, 28.

BA VERTIEFUNGSMODUL LINGUISTIK (04-004-1010)**Tschirner, Erwin****Seminar „Korpuslinguistik“**

Seminar Mi wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1116

Mit Hilfe der Korpuslinguistik lassen sich Fragestellungen aus fast allen linguistischen Teildisziplinen bearbeiten. Dabei werden linguistische Datensammlungen, Textkorpora, nach bestimmten Kriterien aufgebaut, aufbereitet und ausgewertet. Das Seminar gibt einen Überblick über den Aufbau und die Aufbereitung von Korpora sowie über Methoden im Umgang mit Korpora. Desweiteren wird eine Einführung in *WordSmith*, einem weitverbreiteten Softwareprogramm zur Analyse von Korpora, gegeben. Mit Hilfe dieses und anderer Programme sollen dann mehrere grammatische, lexikalische, textsorten- und diskurslinguistische sowie sozio- und psycholinguistische Fragestellungen korpusbasiert bearbeitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Frage, wie korpuslinguistische Methoden gewinnbringend im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden können.

Literaturhinweis:

- Andrae, Babett / Jauch, Katharina (2004). Sprache erlernen und Sprache vergessen: Korpusgestützte Studien zum Spracherwerb. Herzogenrath: Shaker.
- Biber, Douglas / Conrad, Susan / Reppen, Randi (1998). *Corpus Linguistics: Investigating language structure and use*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Draxler, Christoph (2008). *Korpusbasierte Sprachverarbeitung: Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Hunston, Susan (2002). *Corpora in Applied Linguistics*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lemnitzer, Lothar / Zinsmeister, Heike (2006). *Korpuslinguistik: Eine Einführung*. Tübingen: Narr. (Webseite zum Buch: <http://www.lemnitzer.de/lothar/KoLi/>)
- Lenz, Susanne (2000). *Korpuslinguistik*. Tübingen: Narr.
- McEnery, Tony / Wilson, Andrew (1996). *Corpus Linguistics*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Meyer, Charles F. (2002). *English Corpus Linguistics: An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Oakes, Michael P. (1998). *Statistics for Corpus Linguistics*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Scherer, Carmen (2006). *Korpuslinguistik*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Schwitalla, Johannes / Wegstein, Werner (2006). *Korpuslinguistik deutsch: synchron – diachron – kontrastiv*. Tübingen: Niemeyer.

BA VERTIEFUNGSMODUL LINGUISTIK (04-004-1010)**Bordag, Denisa****Übung zum Seminar „Korpuslinguistik“**

Übung

Fr wöchentl 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1116

In der Übung zum Seminar stehen vor allem praktische Fragestellungen des Aufbaus, der Aufbereitung und Auswertung von Korpora im Vordergrund sowie die Arbeit mit einschlägigen Korpora des Deutschen mit Hilfe von Analyseprogrammen. Ein weiterer Schwerpunkt wird es sein, linguistische Fragestellungen formulieren zu lernen, sie zu operationalisieren und ein dafür adäquates Forschungsdesign zu erarbeiten.

Literatur siehe Seminar „Korpuslinguistik“

BA VERTIEFUNGSMODUL LINGUISTIK (04-004-1010)**Bitter-Karas, Ramona****Sprachtendenzen des Deutschen**

Seminar Mi wöchentl 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1216

Sprachen verändern sich auf verschiedenen Ebenen – aber in unterschiedlich schnellem Ausmaß. Lexikalische Veränderungen (Entlehnungen, Bedeutungswandel, Wortbildung) sind meist am auffälligsten und umfangreichsten, syntaktische und morphologische Veränderungen gehen langsamer vor sich. Auch Textsorten und sprachlicher Stil sind gerade mit dem Aufkommen der modernen Massenmedien und der Neuen Medien einem drastischen Wandel unterworfen. Dadurch stellt sich auch die Frage nach den verschiedenen Registern und Gebrauchsformen und –normen der Sprache (etwa im Spannungsfeld zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit) neu. Vielfach wird Sprachwandel auch als „Sprachverfall“ wahrgenommen und kritisiert.

In diesem Seminar sollen ausgewählte Aspekte sprachlichen Wandels auf verschiedenen sprachlichen Ebenen im Mittelpunkt stehen. Es wird gefragt, durch welche Faktoren sie bewirkt werden und wie dauerhaft sie sind. Nicht zuletzt soll die Frage gestellt werden, welche Phänomene des Sprachwandels auf welche Weise und für welches Niveau auch im Sprachunterricht thematisiert werden sollten bzw. könnten.

Literaturhinweis (Auswahl):

- Besch, Werner et al. (Hg.) 2000: Sprachgeschichte. (HSK), Berlin etc.: de Gruyter, 2. Teilband, Artikel “Entwicklungstendenzen”
- Eichhoff-Cyrus, Karin M. / Hoberg, Rudolf (Hg.) 2000: Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende. Sprachkultur oder Sprachverfall? Mannheim u.a.: Dudenverlag
- Eichinger, Ludwig M. (Hg.) 2005: Standardvariation – wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache? Jahrbuch des IDS 2004. Berlin: de Gruyter
- Glück, Helmut / Wolfgang Sauer 1997: Gegenwartsdeutsch. 2. Auflage, Stuttgart: Metzler
- von Polenz, Peter 1999: Deutsche Sprachgeschichte, Band 3, Berlin, New York
- Günthner, Susanne / Markus Denkler et al. (Hg.) 2008: Frischwärts und Unkaputtbar. Sprachverfall oder Sprachwandel im Deutschen? Münster, Aschendorff Verlag
- Keller, Rudi 2000: Sprachwandel. Herunterladbar unter: <http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/rudi.keller/download/Sprachwandel.pdf>

**BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)
nur für das Kernfach**

Peuschel, Kristina

Vorbereitung auf das Praktikum

Blockseminar

Termine: 23.4 - 24.4.2010

HI 1015

Dieses Seminar dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf Ihr Praktikum und ist Bestandteil des Moduls „Unterrichtspraxis“. Wie gliedern Lehrende das Unterrichtsgeschehen? Was wird wie vermittelt? Welche Sozialformen und welche Medien werden dabei eingesetzt, welche Aktivierungsmöglichkeiten genutzt? Wie korrigieren Lehrende? – So lauten einige der Beobachtungsaufgaben, mit denen Sie sich während Ihres Praktikums zunächst in der Hospitation auseinandersetzen sollen. Die Beobachtungen dienen Ihrer eigenen Aus- und Fortbildung und der Vorbereitung auf Ihre Unterrichtsversuche im Praktikum. Im Seminar lernen Sie, Unterrichtsgeschehen bewusst und gezielt wahrzunehmen. Sie lernen verschiedene Strukturmomente des DaF-Unterrichts kennen, üben die Protokollierung anhand von Stundenverläufen zur Vermittlung verschiedener Kenntnis- und Fertigungsbereiche und erarbeiten und diskutieren in Gruppen erste eigene Unterrichtsplanungen.

Das Seminar wird durch eine Lernplattform unterstützt, auf der Sie sich nach der Anmeldung für das Modul bitte eintragen (B.A. Modul 11 Unterrichtspraxis).

Wir weisen darauf hin, dass das Modul nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremdsprache belegt werden kann. Bitte kommen Sie möglichst bald in eine der Sprechstunden des Praktikumsbüros, um erste Schritte für die Planung und Organisation Ihres Praktikums zu besprechen.

Literaturhinweis (Auswahl):

- Bimmel, P. / Kast, B. / Neuner, G. (2003): Deutschunterricht planen. Arbeit mit Lehrwerkktionen. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.
- Dieling, H. / Hirschfeld, U. (2000): Phonetik lehren und lernen. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.
- Gebhard, J.G. / Oprandy, R. (1999): Language Teaching Awareness. A Guide to Exploring Beliefs and Practices. Cambridge University Press.
- Häussermann, U. / Piepho, H.-E. (1996): Aufgaben-Handbuch. Deutsch als Fremdsprache. Abriß einer Aufgaben- und Übungstypologie. München: Iudidium.
- Schocker von Ditfurth, M. (2002): Unterricht verstehen. Modul 1: Erfahrungswissen reflektieren und den eigenen Unterricht weiterentwickeln. Goethe Institut Inter Nationes.
- Schwerdtfeger, I.C. (2001): Gruppenarbeit und innere Differenzierung. Fernstudieneinheit, Langenscheidt.
- Unruh, T. (2002): Guter Unterricht. Handwerkszeug für Unterrichtsprofis. AOL-Verlag.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL CURRICULARE PLANUNG (04-004-2004)

Altmayer, Claus

Curriculare Planung und Lehrwerkanalyse

Vorlesung

Die wöchentl 11.15 – 12.45 Uhr

HS 13

Wie führt man eine kriteriengeleitete Lehrwerkanalyse durch? Welche Möglichkeiten der empirischen Erforschung von Lehrwerken gibt es? In welcher Art und Weise orientieren sich aktuelle Lehrwerke des Deutschen als Fremdsprache am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen? Dies sind einige Beispiele für Fragen rund um die im letzten Jahrzehnt häufig schon grundsätzlich in Frage gestellten und gleichzeitig doch in hoher Anzahl veröffentlichten Lehrwerke des Deutschen als Fremdsprache, die in dieser Vorlesung in den Mittelpunkt gestellt werden.

Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung liegt bei curricularen Planungsprozessen, die auf detaillierten Bedarfs- und Situationsanalysen beruhen und auf handlungs- und/ oder kompetenzorientierte Lernzielbestimmungen abzielen. Als Grundlage für diese Planungsprozesse wird in der Vorlesung u.a. *Profile deutsch* (Glaboniat et al. 2005) vorgestellt.

Die Vorlesung ist konzipiert für Studierende im MA-Studiengang, die im Modul 4 (Didaktik) eingeschrieben sind, und für Studierende im Hauptstudium des Magister-Studiengangs, die in dieser Veranstaltung jedoch keinen Leistungsschein erwerben können.

Literaturhinweis:

- Funk, Hermann (2004). Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. *Babylonia* 3/04, 41-47. Online: <http://www.babylonia.ch/BABY304/PDF/funk.pdf>, Zugriff am 12.01.2010.
- Glaboniat, M.; Müller, M.; Rusch, P.; Schmitz, H.; Wertenschlag, L. (2005). *Profile deutsch [Version 2.0]*. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Gogolok, Kristin (2006). Empirische Untersuchungen in der Schulbuchforschung. Eine kritische Bestandsaufnahme aus der Perspektive der Verständlichkeit(sforschung). *Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes* 4/06, 474-498.
- Krumm, Hans-Jürgen (1999). Zum Stand der Lehrwerkforschung aus der Sicht des Deutschen als Fremdsprache. In: Karl-Richard Bausch, Herbert Christ, Frank G. Königs, Hans-Jürgen Krumm (Hgg.), *Die Erforschung von Lehr- und Lernmaterialien im Kontext des Lehrens und Lernens fremder Sprachen. Arbeitspapiere der 19. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts*. Tübingen: Narr, S. 119-128.
- Little, David (2006). The Common European Framework of Reference for Languages: Content, purpose, origin, reception and impact. *Language Teaching*, 39, 167-190
- Vogt, Karin (2007). Anpassung von Skalen und Deskriptoren des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 1/07, 43-66. 101.

MA MODUL CURRICULARE PLANUNG (04-004-2004)

Schier, Carmen

Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien

Seminar

Fr wöchentl 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116

Dieses Seminar bietet zunächst einen umfangreichen Überblick über aktuelle DaF-Lehrwerke verschiedener Verlage und deren Internetangebote. Anhand ausgewählter Beispiele erfolgt eine Analyse konkreter Lehr- und Lernmaterialien für verschiedene Niveaustufen. Grundlage dafür werden u.a. die im Europäischen Referenzrahmen ausgewiesenen Kompetenzen und gemeinsam erarbeitete Analysekriterien sein.

Anschließend entwickeln wir in Projektgruppen eigene Materialien für die Arbeit mit spezifischen Lernergruppen an konkreten Bildungseinrichtungen, die diese Materialien für ihre Seminare bzw. Kurse nutzen werden. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, an einem Projekt für den Hörbuchverlag *Buchfunk* mitzuarbeiten und Vorschläge für ein Lern- und Aufgabenangebot auf der Lernplattform *moodle* zu unterbreiten. Dieses Angebot soll die Lektüre der durch den Verlag im Internet veröffentlichten Literatur begleiten und unterstützen sowie Lernprozesse intendieren.

Literaturhinweis:

Brill, Lilli Marlen (2005). Lehrwerke/Lehrwerkgenerationen und die Methodendiskussion im Fach Deutsch als Fremdsprache. Aachen: Shaker Verlag

Burger, Günter (2006): „Das Internet als Quelle für Hörtexte: Webradio, Audio-on-demand, Podcasting.“ In: Jung, Udo O. H. (Hrsg.): Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer. München (u.a.): Peter Lang.

Hedge, Tricia (2000). Teaching and Learning in the Language Classroom. Oxford: University Press (Auszüge)

Kast, B. & Neuner, G. (Hrsg.) (1997). Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Berlin/München/Wien/Zürich/New York: Langenscheidt

Reader, zusammengestellt von Carmen Schier

Rosell-Aguilar, Fernando (2007): „Top of the Pods – In Search of a Podcasting ‘Podagogy’ for Language Learning“. In: Computer Assisted Language Learning 20 (5), S. 471-492.

Als Prüfungsvorleistung ist eine Rezension eines aktuellen DaF-Lehrwerkes vorgesehen. Die Modulprüfung wird durch eine Projektarbeit in diesem Seminar oder im zweiten Modulseminar von Dr. Schleif abgelegt.

MA MODUL CURRICULARE PLANUNG (04-004-2004)

Schleif, Susanne

Curricula

Seminar	Samstag, 10. April	9.00-14.30 Uhr HI 1216
	Samstag, 17. April	9.00-14.30 Uhr HI 1216
	Samstag, 24. April	9.00-14.30 Uhr HI 1216

ab 30. April – 11. Juni immer freitags von 15.15-16.45 Uhr HI 1216

DaF-Lehrer werden in der Berufspraxis sehr oft vor die Aufgabe gestellt, im Team zielgruppenspezifische Kursprogramme zu entwickeln, um effektiven und vergleichbaren Unterricht zu ermöglichen. Es ist daher unbedingt notwendig, sich theoretisch und praktisch mit dem Thema Curriculumentwicklung auseinanderzusetzen.

In diesem praxisorientierten Seminar geht es darum aufzuzeigen, wie Kurse optimal geplant, gestaltet und evaluiert werden können. Zunächst wird die Funktion von Curricula diskutiert. Sodann wird herausgearbeitet, dass nicht das Lehrwerk der „heimliche“ Lehrplan sein sollte, sondern dass Lernziele, Inhalte, Unterrichtsmethoden und -verfahren sowie Tests ebenso kursbestimmend sind. Aus diesem Grunde werden wir uns intensiv mit dem *Gemeinamen europäischen Referenzrahmen* und insbesondere mit *Profile Deutsch* beschäftigen. Außerdem finden auch kulturpolitische und institutionelle Vorgaben und Rahmenrichtlinien in Curricula Berücksichtigung, ebenso besondere Lernsituationen. Dennoch sollten Curricula so offen gestaltet werden, dass Lehrer nicht zu Ausführenden ohne Individualität verkümmern und dass auch die Lerner – oftmals zahlende Kunden – ein Mitspracherecht erhalten. Wir werden im Seminar die o.g. Komponenten näher untersuchen sowie Konzepte und Modelle für den DaF-Unterricht kennenlernen.

Die Teilnehmer werden in zwei Fallstudien Einblicke in mögliche Arbeitsfelder als DaF-Lehrer erhalten und unterschiedliche Wege der Curriculararbeit erproben, d.h. Bedarfsanalysen durchführen, mögliche institutionelle Bedingungen untersuchen und sodann Ausschnitte von Kursplänen erarbeiten und in Stoffverteilungsplänen konkretisieren. Es geht insbesondere um das Vermitteln und Üben der „handwerklichen“ Fertigkeiten eines DaF-Lehrers und auch das Besprechen typischer „Anfängerfehler“.

Die Modulprüfung kann im Rahmen einer Projektarbeit entweder in diesem Seminar oder in dem zweiten Modulseminar von Dr. Schier abgelegt werden.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar von April bis Juni, z.T. auch in Blockveranstaltungen stattfindet:

Literaturhinweis:

Bausch, K.-R./H.Christ/H.-J. Krumm (2001): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, Stuttgart.

Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (A1-C2)*, Berlin.

Glaboniat, M./M. Müller/P. Rusch (2005): *Profile Deutsch (A1-C2)*, Berlin.

Neuner, G. (2001): *Curriculumentwicklung und Lehrziele DaF*, S. 797-809, in Bausch, K.-R./H.Christ/H.-J. Krumm: *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, Stuttgart.

Richards, J. C. (2001): *Curriculum development in language teaching*, Cambridge.

MA MODUL CURRICULARE PLANUNG (04-004-2004)**Weingärtner, Karolin****Didaktik-Tutorium**

Tutorium Mo wöchentl 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216

Dieses Tutorium bietet Unterstützung bei den Projektarbeiten, die im Rahmen des MA-Moduls "Curriculare Planung und Lehrwerksanalyse" im Seminar „Curricula“ entstehen.

Vezjak, Zuzana**Didaktik-Tutorium**

Tutorium Do wöchentl 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216

Dieses Tutorium bietet Unterstützung bei den Projektarbeiten, die im Rahmen des MA-Moduls "Curriculare Planung und Lehrwerksanalyse" im Seminar „Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien“ entstehen.

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)**Tschirner, Erwin****Aktuelle Modelle und Entwicklungen der Fremdsprachenerwerbsforschung**

Seminar

Mi wöchentl 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1116

Das Seminar führt zu einem vertieften Verständnis aktueller Modelle und Entwicklungen der Fremdsprachenerwerbsforschung und zur Entwicklung eigener Forschungsfragen und Forschungsdesigns sowie der Anwendung von Forschungsergebnissen auf die curriculare und didaktisch-methodische Praxis. Im Mittelpunkt stehen linguistische und kognitive Grundlagen neuerer und neuester theoretischer Modelle der Fremdsprachenerwerbsforschung, wobei das Verhältnis zwischen Spracherwerbsforschung und curricularem und didaktischem Planen immer wieder thematisiert wird.

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)**Bordag, Denisa****Methoden der empirischen Fremdsprachenforschung**

Seminar

Mi wöchentl 11.15 – 12.45

HI 1116

Aufbauend auf eine Einführung in die Wissenschaftstheorie gibt das Seminar einen Überblick über quantitative und qualitative Verfahren der Empirischen Fremdsprachenforschung. Ziel ist es, die Seminarteilnehmer zu einer selbstständigen gegenstandsangemessenen Bearbeitung eigener Forschungsfragen zu befähigen. Einzelthemen des Seminars sind:

- Die Logik der Forschung (Hypothesen, Theorien, Verifikation, Falsifikation)
- Grundzüge der Messtheorie (Messwerte, Messfehler, Skalen)
- Gütekriterien empirischer Forschung
- Forschungsparadigmen der Empirischen Fremdsprachenforschung
- Überblick über empirische Einzelverfahren (insbesondere Experimente, Quasiexperimente, Korrelationsstudien)
- Präsentationstechniken für empirische Untersuchungen

Voraussetzungen für den Besuch des Seminars sind die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme sowie gute englische Lesekenntnisse.

Literaturhinweis:

Nunan, D, (1992): Research Methods in Language Learning. Cambridge: Cambridge University Press.

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)**Bordag, Denisa****Methoden der empirischen Fremdsprachenforschung**

Übung

Mo wöchentl 13.15 – 14.45

HI 1116

In der Übung wenden die Seminarteilnehmer die Inhalte des Seminars in Gruppenarbeit auf eine selbstgewählte Forschungsfrage an und durchlaufen dabei alle Phasen des Forschungsprozesses. Die Ergebnisse der Projektgruppen werden am Ende des Seminars in einer Auswertungssitzung präsentiert.

**MA MODUL PROBLEME DER TEXT- UND VARIETÄTENLINGUISTIK/
FACHSPRACHENFORSCHUNG (04-004-2005)**

Fandrych, Christian

Text- und Varietätenlinguistik für DaF

Vorlesung

Die wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr

HS 13

Die Vorlesung gibt einen Überblick über neuere Entwicklungen in der Textlinguistik und der Textsortenlinguistik unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen als Fremdsprache. Durch die Einbeziehung neuerer Textsorten bzw. neuer Vorkommensweisen bestehender Textsorten rücken auch Aspekte der sprachlichen Variation in den Blick.

Zunächst werden problemorientiert einige zentrale theoretische, methodische und begriffliche Ansätze in der jüngeren Textsortenforschung und Textlinguistik diskutiert (Text vs. Diskurs, gesprochene vs. geschriebene Sprache, Situativität, „Text-Welten“, Zweckhaftigkeit sprachlicher Handlungen, Textfunktionen, Textthema, Kohärenz und Kohäsion, Isotopie, Thema-Rhema, etc.). Im folgenden sollen dann exemplarisch verschiedene auch für Deutsch als Fremdsprache relevante Textsorten einer umfassenden textlinguistischen Analyse unterzogen werden, wobei ein besonderes Augenmerk auch der sprachlichen und textuellen Variation gilt (u.a. Tagebücher, Reiseführttexte, Audio-Führungen, Leserbriefe, Ordnungen, Kummerkasten, Chat-Kommunikation und Diskussionsforen). Dabei werden dann auch ausgewählte grammatisch-lexikalische Felder und sprachliche Mittel in ihrer Funktionalität in bestimmten Textsorten näher analysiert werden (Raumorientierung, Mittel der sprachlichen Steigerung / Augmentation, Handlungsaufforderungen und –angebote; Attribution, Tempus, Satzgliedstellung).

Literaturhinweis:

Adamzik, Kirsten 2004: Textlinguistik. Eine einführende Darstellung. Tübingen: Narr

Adamzik, Kirsten / Krause, Wolf-Dieter (Hg.) 2005: *Text-Arbeiten. Textsorten im fremd- und muttersprachlichen Unterricht an Schule und Hochschule*. Tübingen: Narr

Antos, Gerd / Klaus Brinker / Wolfgang Heinemann / Sven F. Sager (Hg.) 2000/2001: *Text- und Gesprächslinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft*, Berlin etc., de Gruyter, 2 Bände

Fandrych, Christian 2009: Textsortenlinguistik und Sprachdidaktik. In: Hall, C. / Seyferth S. (Hg.): *Finnisch-deutsche Begegnungen in Sprache, Literatur und Kultur. Ausgewählte Beiträge der Finnischen Germanistentagung 2007*. Berlin: Saxa, 57-77.

**MA MODUL PROBLEME DER TEXT- UND VARITÄTENLINGUISTIK/
FACHSPRACHENFORSCHUNG (04-004-2005)**

Fandrych, Christian

Ausgewählte Probleme der Fach- und Wissenschaftssprachforschung

Seminar

Die wöchentl 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1116

Im Seminar werden zunächst Wissenschaftssprache und Fachsprachen verschiedenen Typs bestimmt und verschiedene Modellierungen und Klassifikationsversuche von Fach- / Wissenschafts- / Sonder- / Berufs- und Allgemeinsprache kritisch miteinander verglichen. Sodann werden exemplarisch lexikalische, syntaktisch-stilistische, textuelle und diskursbezogene Besonderheiten von Fachsprachen und der Wissenschaftssprache analysiert. Schwerpunkte bilden dabei einschlägige sprachliche Phänomene wie Terminologie und Terminologisierung, Nominalstil, Attribution, Funktions-Verb-Gefüge, Kollokationen und Routineformulierungen. Einen weiteren Schwerpunkt stellt eine Annäherung an die „allgemeine Wissenschaftssprache“ dar.

Im zweiten Teil des Seminars soll sodann einschlägiges Lehrmaterial kriteriengeleitet untersucht werden (fachsprachlich orientierte und auf einen Studienaufenthalt vorbereitende Lehrmaterialien) sowie einige Testformate kritisch überprüft werden sowie eigene Lern- und Übungsmaterialien erstellt werden.

Literaturhinweis (Auswahl):

Ehlich, K. / Heller, D. (Hg.) 2007, Die Wissenschaft und ihre Sprachen. Frankfurt / M: Peter Lang

Ickler, Th. 1997, Die Disziplinierung der Sprache. Fachsprachen in unserer Zeit. Tübingen: Narr

Göpferich, S. 1995, Textsorten in Naturwissenschaften und Technik. Pragmatische Typologie - Kontrastierung - Translation. Tübingen: Narr

Kretzenbacher, H. L. / Weinrich, H. (Hg.) 1995, Linguistik der Wissenschaftssprache. Berlin etc.: de Gruyter

Roelcke, T. 2005, Fachsprachen. Berlin: Erich Schmidt

**MA MODUL PROBLEME DER TEXT- UND VARIETÄTENLINGUISTIK/
FACHSPRACHENFORSCHUNG (04-004-2005)**

Bitter-Karas, Ramona

Ausgewählte Probleme der Text- und Varietätenlinguistik

Übung

Mi wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1216

Was ist Deutsch und wer spricht es? Eine Frage, die in jüngster Zeit große Teile der Gesellschaft in der Bundesrepublik, repräsentiert vor allem durch Politiker, Medienvertreter, auch Organisationen von Migrantinnen/ Migrantinnen beschäftigt hat. Diskutiert wurden u. a. Fragen nach den Auswirkungen von Sprachkontakt und Bilingualismus auf die deutsche Sprache.

Ausgehend von der eingangs gestellten Frage befasst sich die Lehrveranstaltung mit dem Studium und der Analyse sprachlicher Variation des Deutschen am Beispiel von ausgewählten Texten im Bezug auf gesprochene und geschriebene Sprache, funktionale Varietäten, Soziolekte, areale Varietäten sowie interaktionale Varietäten.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN
DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)**

Altmayer, Claus

**Deutsch als Zweitsprache:
Aktuelle Probleme und Entwicklungstendenzen der Forschung**

Vorlesung

Do wöchentl 15.15 – 16.45 Uhr

HS 4

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand der Forschung im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Die Bezeichnung ‚Deutsch als Zweitsprache‘ bezieht sich dabei auf den Kontext des Erwerbs von Sprach- und Kulturkompetenzen im Deutschen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund. Im Einzelnen geht es um historische und soziale Aspekte der Migration in Deutschland, um sprachbezogene Aspekte (Zweitspracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung, Sprachstandsdiagnostik) sowie um organisatorische und didaktisch-methodische Aspekte des Lehrens und Lernens von Deutsch als Zweitsprache: Integrationskurse, die Frage des Herkunftssprachenunterrichts, Sprachfördermaßnahmen im schulischen und vorschulischen Bereich, bilingualer Unterricht, spezifische Lernmaterialien usw.

Literaturhinweis:

Ahrenholz, Bernt; Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.) (2008): Deutsch als Zweitsprache.
Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Barkowski, Hans: 30 Jahre Deutsch als Zweitsprache – Rückblick und Ausblick. In: Info DaF
30, 2003, Heft 6, S. 521-540.

Kniffka, Gabriele; Siebert-Ott, Gesa: Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen.
Paderborn u.a.: Schöningh 2007.

Oksaar, Els: Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen
Verständigung. Stuttgart: Kohlhammer 2003.

Oswald, Ingrid: Migrationssoziologie. Konstanz: UVK 2007.

Reich, Hans H.; Roth, Hans-Joachim: Spracherwerb zweisprachig aufwachsender Kinder und
Jugendlicher. Ein Überblick über den Stand der nationalen und internationalen
Forschung. Hamburg: Behörde für Bildung und Sport 2002 (online verfügbar unter
<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/bildung-sport/publikationen/start.html>).

**MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN
DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)**

Altmayer, Claus

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar

Do wöchentl 11.15 – 12.45

HI 1116

In diesem Seminar sollen parallel zur Vorlesung die wissenschaftlichen Fragestellungen, die sich aus der Praxis des Deutsch als Zweitsprache-Erwerbs und des Deutsch als Zweitsprache-Unterrichts in Schule und Erwachsenenbildung ergeben, thematisiert werden. Dabei wird es beispielsweise um die Problematik der Sprachstandserhebungen bei Schulkindern mit Migrationshintergrund, um den Einfluss einer mehrsprachigen Erziehung auf den Schulerfolg, um die Rolle der Herkunftssprachen bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um den Erfolg von Integrations- und Orientierungskursen mit Erwachsenen und andere derzeit aktuelle Fragestellungen gehen. Die Seminarteilnehmer sollen mit dem Stand der Forschung im Bereich Deutsch als Zweitsprache vertraut gemacht und, vorzugsweise anhand eigener kleiner Projekte, an die methodischen Probleme der Forschung in diesem Bereich herangeführt werden.

Literaturhinweis:

s. Vorlesung; weitere Literaturhinweise im Seminar

**MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN
DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)**

Schier, Carmen

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Seminar

Do wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1116

In diesem Seminar soll ausgehend von der kurzen Vertiefung methoden- und praxisrelevanter Ansätze der Zweitspracherwerbsforschung ein Überblick über die curriculare Entwicklung im Fach Deutsch als Zweitsprache gegeben werden. Im Zusammenhang damit werden DaZ-Lehrwerke verschiedener Verlage und deren Material im Internet vorgestellt sowie ausgewählte Beispiele konkreter Lehr- und Lernmaterialien für verschiedene Niveaustufen analysiert. Dadurch sollen das Potential wie auch die Grenzen und Probleme im Kontext von Heterogenität und Binnendifferenzierung aufgezeigt werden. Unter dem Blickwinkel des Zweitspracherwerbs als kulturelles Lernen wird besonders auf die Herausforderungen und Probleme der Migrationspolitik in Deutschland eingegangen und das Konzept der Integrationskurse zur Diskussion gestellt.

Literaturhinweis:

- Ahrenholz, Bernt (2007) (Hrsg.): *Deutsch als Zeitsprache. Voraussetzungen und Konzepte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund*. Freiburg i.B.: Fillibach
- Bade, Klaus & Oltmer, Jochen (2004): *Normalfall Migration*. Bonn. (= ZeitBilder, Bd. 15)
- Erl, Astrid & Gymnich, Marion (2007): *Interkulturelle Kompetenzen. Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen*. Stuttgart: Klett
- Gogolin, Ingrid (2007): *Wem nützt oder schadet Zweisprachigkeit?* In: www.humboldt-foundation.de:8002/de/netzwerk/veranstalt/hoersaal/ebook_expert_09_2006/gogolin.pdf
- Kniffka, Gabriele & Siebert-Ott, Gesa (2007): *Deutsch als Zweitsprache. Lehren und Lernen*. Paderborn: Schöningh [StandardWissen Lehramt, UTB]
- Reader**, zusammengestellt von Carmen Schier
- Piepho, Hans-Eberhard (2003). *Lerneraktivierung im Fremdsprachenunterricht. „Szenarien“ in Theorie und Praxis*. Hannover: Schroedel, Diesterweg, Klinkhardt
- Oksaar, Els (2003): *Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und zur interkulturellen Verständigung*. Stuttgart: Kohlhammer

**MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN
DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)**

N.N.

Tutorium zum MA-Modul Deutsch als Zweitsprache

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

Das Tutorium soll die Studierenden insbesondere bei der Vorbereitung und Ausgestaltung ihrer Projektarbeiten (Modulprüfung) unterstützen.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)

Fandrych, Christian

Deutsche Wissenschaftssprache

Vorlesung Do wöchentl 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216

Das Modul „Deutsch als Wissenschaftssprache“ bietet Studierenden nicht-deutscher Muttersprache einen umfassenden theoretisch-praktischen Einblick in das Wissenschaftsdeutsche und Formen der deutschen Wissenschaftskommunikation.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Erkenntnisinteressen, Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse der Wissenschaftssprachforschung unter besonderer Berücksichtigung kontrastiver und didaktisch orientierter Fragestellungen. Ausgehend von der Bestimmung der gesellschaftlichen und institutionellen Funktion von Wissenschaftskommunikation werden Fragen wie Universalität vs. Kultur- bzw. Disziplinengebundenheit von wissenschaftlichen Stilen und Diskurstraditionen diskutiert und anhand einiger Fallstudien kritisch erörtert. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Charakterisierung und Typologie deutscher wissenschaftlicher Textarten, die Analyse zentraler sprachlicher Handlungen in der Wissenschaft, die Makro- und Mikrostruktur verschiedener wissenschaftlicher Genres, sowie lexikalische, idiomatische, stilistische, grammatische und textlinguistische Eigenschaften ausgewählter Genres des Wissenschaftsdeutschen.

Die Vorlesung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit den anderen beiden Veranstaltungen des Moduls gehalten. Das Modul ist projektorientiert und wird teilweise in Blocksitzungen stattfinden.

Literaturhinweis:

- Auer, P. / Baßler, P. (Hg.) (2007), Reden und Schreiben in der Wissenschaft. Frankfurt / New York: Campus
- Ehlich, K. / Heller, D. (Hg.) 2007, Die Wissenschaft und ihre Sprachen. Frankfurt / M: Peter Lang
- Kretzenbacher, H. L. / Weinrich, H. (Hg.) 1995, Linguistik der Wissenschaftssprache. Berlin etc. de Gruyter
- Redder, Angelika (Hg.) (2002): „Effektiv studieren“. Texte und Diskurse in der Universität. OBST-Beiheft 12 (Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie)

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)**Rahn, Stefan****Wissenschaftliches Schreiben**

Übung

Do wöchentl.. 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1216

Die Übung „Wissenschaftliches Schreiben“ dient der umfassenden Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum der Übung stehen studienrelevante Textsorten wie z.B. Vorlesungsmitschriften, Exzerpte, Zusammenfassungen, Rezensionen, Schreibportfolios, Projektarbeiten und Hausarbeiten, die jeweils in ihren Formen und Funktionen reflektiert und praktisch eingeübt werden.

Besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf charakteristische wissenschaftssprachliche Handlungsformen (wie z.B. das Argumentieren und Begründen) als auch auf die sprachlichen Möglichkeiten der Textwiedergabe (wie z.B. Zitat und Paraphrase) gelegt. Im Einzelnen diskutiert und geübt werden darüber hinaus auch sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung sowie typische Elemente der allgemeinen oder „alltäglichen“ Wissenschaftssprache, die sich durch besondere syntagmatische Fügungen mit idiomatischem Charakter auszeichnen.

Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren“ unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Literaturhinweis:

Redder, Angelika (Hg.) (2002): „Effektiv studieren“. Texte und Diskurse in der Universität.
OBST-Beiheft 12 (Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie)

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)**Klemm, Albrecht****Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren**

Übung

Fr wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1116

Die Teilnehmer erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten/ Posterpräsentationen/ Podiumsdiskussionen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.

Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u.a. zur nationalen Prägung von Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.

Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung „Wissenschaftliches Schreiben“ unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

MA PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)**Peuschel, Kristina****Seminar Praxisreflexion**

Blockseminar Termine : 21.5 - 22.5.2010

HI 1116

Im Seminar "Praxisreflexion" werden Ihre individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Blockseminars ist es, auf der Grundlage kurzer persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse Ihrer bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt herzustellen und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache zu entwickeln. Das Seminar soll auch dazu dienen, ihre Praktikumsberichte zu besprechen und zu evaluieren.

Zur Vorbereitung auf das Seminar bereiten Sie bitte eine max. 15minütige Präsentation über Ihr Praktikum vor.

Hinweise zu den erforderlichen Inhalten und möglichen Präsentationsformaten entnehmen Sie bitte dem Online-Kurs „MA_DaF_Prax“ (Sommersemester 2009) auf der Lernplattform Moodle der Universität Leipzig.

2.3 Kolloquien

ALLE STUDIENGÄNGE

Fandrych, Christian

Kolloquium Linguistik

Kolloquium

Do 14tägl. 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1216

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die mit ihrer Abschlussarbeit im Master, Magister und Bachelor beschäftigt sind. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert. Daneben erhalten die Studierenden die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu berichten.

Das Kolloquium findet 14-tägig statt und umfasst eine oder zwei Blocksitzungen zur Präsentation der Arbeiten.

Literaturhinweis:

Hoffmann, Ludger (Hg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. de Gruyter: Berlin/New York
2000 (2. Auflage)

ALLE STUDIENGÄNGE**Reinke, Kerstin****Abschlussarbeiten im Fachbereich Phonetik/Phonologie DaF – von der Themenfindung bis zur Themenbearbeitung (offen für alle Studiengänge)**

Kolloquium

Die wöchentl 13.15 – 14.45

HI 1216

Das Seminar wendet sich in erster Linie an die Studierenden des Magisterstudienganges, die eine Magisterarbeit im o.g. Fachbereich planen oder die bereits daran arbeiten. Darüber hinaus werden davon auch die Studierenden der anderen Studiengänge mit ebensolchen Interessen angesprochen.

Im ersten Abschnitt des Seminars wollen wir gemeinsam mögliche Themenbereiche abstecken und mit Blick auf die einschlägige wissenschaftliche Literatur Desiderata aufstellen, die sich für eine Bearbeitung im Rahmen einer Abschlussarbeit eignen. Insofern ist das Kolloquium zur Themenfindung geeignet. Besonders willkommen sind jedoch Ihre eigenen Themenvorstellungen, die wir gemeinsam weiter präzisieren können.

Anhand konkreter Beispiele soll dann über mögliche (auch empirische) Herangehensweisen an spezielle Themen diskutiert werden. Sie sind also aufgefordert, in diesem Zusammenhang Diskussionsgrundlagen vorzubereiten und vorzutragen. Falls Sie sich bereits mit einer Abschlussarbeit im Fachbereich Phonetik befassen, bietet das Kolloquium eine hervorragende Plattform, Ihre bisherigen Ideen und Ausführungen in einem entsprechenden Plenum zur Diskussion zu stellen.

Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise können von Magisterstudierenden ggf. auf der Basis von fundierten Vorträgen und schriftlichen Zusammenfassungen erworben werden.

Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

ALLE STUDIENGÄNGE**Altmayer, Claus****Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache**

Kolloquium

Fr 14tgl. 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1216

Das Kolloquium wendet sich zum einen an die Doktorandinnen und Doktoranden im Bereich ‚Kulturstudien‘, zum anderen aber auch an diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Bachelor-, Master- oder Magisterarbeit im Bereich Kulturstudien (inklusive Literaturwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache) schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber auch allen anderen Interessierten offen. Den Teilnehmern soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs- oder Vorbereitungsphase ihrer Projekte befinden. Thema sollen beispielsweise grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und – eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

ALLE STUDIENGÄNGE**Großmann, Uta****Reflexion von Hospitations- und Unterrichtserfahrungen**

Seminar

Mi wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr

HI 1216

Als *reflective practitioners* und zukünftige DaF-Lehrende haben Sie in diesem Seminar die Möglichkeit, Ihre eigenen Hospitations- und Lehrerfahrungen auf der Grundlage Ihrer Praktikumsberichte und Portfolios nachzubereiten. Dabei findet eine Reflexion der beobachteten und selbst durchgeführten Lehrer- bzw. Lernerhandlungen statt. Diese wird Schwerpunktbereiche des Lehrens behandeln, z.B. Formulierung von Lehr- und Lernzielen, Phasen des FSU, Zeiteinteilung, Einsatz von Sozialformen, Funktionen von Medien, Lehrverhalten und Interaktion etc. Es werden vor allem diejenigen Probleme angesprochen, die ein zukünftiges Unterrichten bestimmen und die immer wieder kontrovers diskutiert werden.

Die Teilnahme am Seminar wird über das Praktikumsbüro vermittelt.

DOKTORANDENKOLLOQUIUM**Altmayer, Claus // Fandrych, Christian // Tschirner, Erwin****Doktorandenkolloquium des Herder-Instituts**

Kolloquium

Mi wöchentl 17.15 – 18.45 Uhr

HI 1116

Am Doktorandenkolloquium können alle Doktoranden des Herder-Instituts teilnehmen. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen, und erhalten Feedback zu Fragen der Problemstellung, des Forschungsüberblicks, des methodischen Zugriffs und des Forschungsdesigns, der Adäquatheit der Analyse und Diskussion.

2.4 Magister- und Aufbaustudiengang

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Grundstudium)

Tschirner, Erwin

Grammatiktheorien und Grammatikographie

Vorlesung

Do wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr

HS 5

Die Vorlesung setzt sich vertiefend mit den für das Fach Deutsch als Fremdsprache wesentlichen grammatischen Theorien (u.a. Strukturalismus, Valenzgrammatik, Funktionale Grammatik) auseinander, behandelt exemplarisch für das Fach wichtige Kern- und Problembereiche aus Morphologie und Syntax und vertieft die Fähigkeit zur morphologischen und syntaktischen Analyse komplexer Sätze und Texte.

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Grundstudium)**N.N****Tutorium zur Grammatik**

Tutorium: Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Dieses Tutorium bietet Unterstützung bei der Vorbereitung der schriftlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen Linguistik/ Grammatik.

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Hauptstudium)**Fandrych, Christian****Linguistik**

Kolloquium

Do 14tägl. 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1216

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die mit ihrer Abschlussarbeit im Master, Magister und Bachelor beschäftigt sind. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert. Daneben erhalten die Studierenden die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu berichten.

Das Kolloquium findet 14-tägig statt und umfasst eine oder zwei Blocksitzungen zur Präsentation der Arbeiten.

Literaturhinweis:

Hoffmann, Ludger (Hg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. de Gruyter: Berlin/New York
2000 (2. Auflage)

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK (Hauptstudium)**Skibitzki, Bernd****Kontrastive Textlinguistik**

Seminar

Mo wöchentl 9.15 – 10.45Uhr

HI 1015

In diesem Hauptseminar werden - aufeinander aufbauend - Themen aus drei Bereichen bearbeitet:

1. Textlinguistik (Textmerkmale, Textsorten u. a.)
2. Kontrastive Linguistik (Ziele, Methoden u. a.)
3. Kontrastive Textlinguistik (Textsorten in verschiedenen Sprachen bzw. Kulturkreisen).

Literaturhinweis (in Auswahl):

Adamzik, Kirsten (2001): Kontrastive Textologie. Tübingen.

Brinker, Klaus (2005): Linguistische Textanalyse. Berlin.

Sternemann, Reinhard / Gutschmidt, Karl (1989): Einführung in die vergleichende Sprachwissenschaft. Berlin.

PHONOLOGIE / PHONETIK (Grundstudium)**Reinke, Kerstin****Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremdsprache**Vorlesung
Pflicht

Die wöchentl 9.15 – 10.45

HS 4

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Sie gibt einen Überblick über didaktische Verfahren im Ausspracheunterricht und behandelt folgende Themen:

- Das Laut- und Phonemsystem des Deutschen / Segmentalia: Vokalsystem; Konsonantensystem
- Die Intonation des Deutschen / Prosodie / Suprasegmentalia: Koartikulation und Assimilation; Dynamik, Spannung, Tempo, Stimmklang, Melodie; Wortakzentuierung / Satzakzentuierung / Melodisierung / Gliederung; Rhythmus; Terminologische Probleme
- Physiologie: Hören, Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Didaktische Prinzipien der Ausspracheschulung / Materialien für die Ausspracheschulung

Literaturhinweis (Auswahl):

Dieling, H.: Phonetik im Fremdsprachenunterricht Deutsch. München 1992.

Dieling, H. / Hirschfeld, U.: Phonetik lehren und lernen. München 2000

DUDEN Band 6 / Aussprachewörterbuch. Mannheim, Wien, Zürich 2000.

Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache. Leipzig 1982.

Hakkarainen, H. J.: Phonetik des Deutschen. UTB 1835 / 1995.

Hall, A.T.: Phonologie. Eine Einführung. Berlin u.a.: Walter de Gruyter 2000.

Hirschfeld, U.: Einführung in die deutsche Phonetik. Videokurs. Berlin / München. 1996

Hirschfeld, U./Reinke, K./Stock, E. (Hg.): Phonotheek intensiv. München. 2007

Hirschfeld, U./Stock, E. (Hg.): Phonotheek interaktiv. CD-Rom. München 2000

International Phonetic Association: Handbook of the International Phonetic Association.

Cambridge: Cambridge University Press. 2005.

Krech, E.-M./Stock, E./Hirschfeld, U./Anders, L.C. (Hg): Deutsches Aussprachewörterbuch.

Berlin/New York 2009.

Meinhold, G. / Stock, E.: Phonologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig 1982.

Pétursson, M. / Neppert, J.M.H.: Elementarbuch der Phonetik. Hamburg: Buske 2002.

Ternes, E.: Einführung in die Phonologie. Darmstadt 1999.

Der Erwerb eines Leistungsscheines für Magister-Grundstudium erfolgt auf der Basis einer 90-minütigen Klausur.

PHONOLOGIE / PHONETIK (Grundstudium)**N.N.****Übungen zur deutschen Aussprache**

Tutorium Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Dieses Tutorium bietet Unterstützung bei der Vorbereitung der schriftlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen Linguistik/ Phonologie/ Phonetik.

PHONOLOGIE / PHONETIK (Hauptstudium)**Reinke, Kerstin****Abschlussarbeiten im Fachbereich Phonetik/Phonologie DaF – von der Themenfindung bis zur Themenbearbeitung (offen für alle Studiengänge)**

Kolloquium

Die wöchentl 13.15 – 14.45

HI 1216

Das Seminar wendet sich in erster Linie an die Studierenden des Masterstudienganges, die eine Masterarbeit im o.g. Fachbereich planen oder die bereits daran arbeiten. Darüber hinaus werden davon auch die Studierenden der anderen Studiengänge mit ebensolchen Interessen angesprochen.

Im ersten Abschnitt des Seminars wollen wir gemeinsam mögliche Themenbereiche abstecken und mit Blick auf die einschlägige wissenschaftliche Literatur Desiderata aufstellen, die sich für eine Bearbeitung im Rahmen einer Abschlussarbeit eignen. Insofern ist das Kolloquium zur Themenfindung geeignet. Besonders willkommen sind jedoch Ihre eigenen Themenvorstellungen, die wir gemeinsam weiter präzisieren können.

Anhand konkreter Beispiele soll dann über mögliche (auch empirische) Herangehensweisen an spezielle Themen diskutiert werden. Sie sind also aufgefordert, in diesem Zusammenhang Diskussionsgrundlagen vorzubereiten und vorzutragen. Falls Sie sich bereits mit einer Abschlussarbeit im Fachbereich Phonetik befassen, bietet das Kolloquium eine hervorragende Plattform, Ihre bisherigen Ideen und Ausführungen in einem entsprechenden Plenum zur Diskussion zu stellen.

Kenntnisse über theoretische Grundlagen der Phonetik werden vorausgesetzt. Leistungsnachweise können von Masterstudierenden ggf. auf der Basis von fundierten Vorträgen und schriftlichen Zusammenfassungen erworben werden.

Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

Mempel, Caterina

Visualisierung im DaZ-Unterricht – Materialentwicklung am Beispiel der Integrationskurse mit Alphabetisierung

Seminar

Die wöchtl 15.15 – 16.45 Uhr

HI 1116

Welche Chancen und Probleme ergeben sich aus dem Einsatz von multimedialen Text-Bild-Konglomeraten (speziell Bilderbuch, Comic und Filme/ online erstellte Bildergeschichten) im Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht allgemein und speziell in zweitsprachlichen Alphabetisierungskursen für Erwachsene? Nach welchen Prinzipien sollten diese Materialien gestaltet werden, um deren Spracherwerbspotential möglichst erfolgreich auszuschöpfen? Diesen Fragen werden wir im Seminar nach einer kurzen Auseinandersetzung mit den kognitiven und didaktischen Grundlagen zum Bildverstehen und zu Einsatzmöglichkeiten von Bildern allgemein nachgehen.

In diesem Projektseminar entwickeln wir gemeinsam mit Künstlern aus der Leipziger Szene exemplarisch Materialien für die Vermittlung der Zweitsprache Deutsch in Alphabetisierungskursen. In einem ersten Schritt werden dazu Lehr- und Lernmaterialien analysiert; in der zweiten Hälfte des Semesters erstellen die Projektgruppen eigene multimediale *online*-Lernmaterialien (Bilderbuch, Comic, Film). Grundlage für die Erstellung dieser Materialien sind zielgruppenspezifische Bedarfsanalysen mittels Expertengesprächen und Beobachtungen im Alphabetisierungskontext.

Literaturhinweis:

- Oestermeier, Uwe (2008): Lernen mit Text und Bild. Online: http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/visualisierung/textbild/Lernen_mit_Text_und_Bild.pdf%20 Biechele, B. (2006): Anmerkungen zum interkulturellen Bildverstehen. *Interculture Journal* 1, 17-50.
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge(Hrsg.) (2009): Konzept für einen bundesweiten Alphabetisierungskurs. Online unter: <http://www.integration-in-deutschland.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Downloads/Integrationskurse/Kurstraeger/KonzepteLeitfaeden/konz-f-bundesw-ik-mit-alphabet.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/konz-f-bundesw-ik-mit-alphabet.pdf>

Peuschel, Kristina

Web 2.0 für DaF/DaZ

Seminar

Mi wöchentl 11.15 – 12.45 Uhr

HI 1216

Die Anforderungen, die die Digitalisierung vieler Lebensbereiche auch an Deutschlernende und Deutschlehrende stellt, sind Thema des Seminars. Im Fokus stehen dabei interaktive und sozial-kollaborative Elemente des Internets als Plattform. Wir gehen hier insbesondere drei Fragen nach:

1. Wie nutzen Lernende Wikis, Blogs, Podcasts, Lernplattformen und soziale Netzwerke?
2. Welche Angebote gibt es speziell für DaF/DaZ-Lernende?
3. Wie können Lehrende facettenreiche Sprachlernprozesse mit Hilfe von Web 2.0 gestalten?

Abhängig von den spezifischen Interessen der Seminarteilnehmenden werden wir uns nach einem einführenden Lektüreblock ausgewählten Themen in Form von Referaten und Präsentationen widmen.

Sie können mit der Anfertigung einer Hausarbeit einen Leistungsnachweis erwerben. Literaturhinweise und eine Webographie finden Sie ab 1. April 2010 auf der Lernplattform zum Seminar, in die Sie sich bitte eintragen, wenn Sie an diesem Seminar teilnehmen möchten.

Großmann, Uta**Reflexion von Hospitations- und Unterrichtserfahrungen**

Seminar

Mi wöchentl 15.15 – 16.45 Uhr

HI 1216

Als *reflective practitioners* und zukünftige DaF-Lehrende haben Sie in diesem Seminar die Möglichkeit, Ihre eigenen Hospitations- und Lehrerfahrungen auf der Grundlage Ihrer Praktikumsberichte und Portfolios nachzubereiten. Dabei findet eine Reflexion der beobachteten und selbst durchgeführten Lehrer- bzw. Lernerhandlungen statt. Diese wird Schwerpunktbereiche des Lehrens behandeln, z.B. Formulierung von Lehr- und Lernzielen, Phasen des FSU, Zeiteinteilung, Einsatz von Sozialformen, Funktionen von Medien, Lehrverhalten und Interaktion etc. Es werden vor allem diejenigen Probleme angesprochen, die ein zukünftiges Unterrichten bestimmen und die immer wieder kontrovers diskutiert werden.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge.

Die Teilnahme am Seminar wird über das Praktikumsbüro vermittelt.

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Grundstudium)**Altmayer, Claus****Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung**

Vorlesung Die wöchentl 17.15 – 18.45 Uhr
Pflicht

HS 5

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich ‚Landeskunde/Kulturstudien‘ des Faches Deutsch als Fremdsprache einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie ‚Landeskunde‘, ‚Kultur‘, ‚Fremdverstehen‘, ‚interkulturelles Lernen‘ soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte der Kulturstudien und andererseits auch um die Praxis des landeskundlichen Unterrichts bzw. des landeskundlichen Lernens gehen.

Literaturhinweis:

- Altmayer, Claus: Kulturelle Deutungsmuster als Lerngegenstand. Zur kulturwissenschaftlichen Transformation der Landeskunde. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 35 (2006), S. 44-59,
- Altmayer, Claus: Kulturwissenschaftliche Forschung in Deutsch als Fremdsprache. Acht Thesen zu ihrer Konzeption und zukünftigen Entwicklung. In: Deutsch als Fremdsprache 42 (2005), Heft 3, S. 155-160,
- Altmayer, Claus: Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München 2004.
- Biechele, Markus; Alicia Padrós: Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt 2003.

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)

Dobstadt, Michael/ Riedner, Renate

Literarische Kompetenz für DaF-LehrerInnen und –LernerInnen

Seminar

Do wöchentl 15.15 – 16.45 Uhr

HI 1015

Zwar wird seit mehr als zwanzig Jahren der Literatur (wieder) ein gewisser Stellenwert bei der Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache eingeräumt. Doch die schwindende Akzeptanz der lange Zeit tonangebenden interkulturellen Germanistik, deren Unterscheidung zwischen „eigenkultureller“ und „fremdkultureller“ Lektüre nicht mehr aufrecht zu erhalten ist, sowie die unübersehbare Stagnation des Rezeptionsästhetischen Paradigmas, auf dem nicht nur die interkulturelle Germanistik aufsetzt, sondern auch die Literaturdidaktik des Faches Deutsch als Fremdsprache im engeren Sinne (vgl. die Fernstudieneinheiten *Lesen als Verstehen* und *Landeskunde und Literaturdidaktik*), signalisieren die Notwendigkeit, sich über den Umgang mit Literatur in DaF-Kontexten neu zu verständigen. Ausgangspunkt soll dabei die These sein, dass die Attraktivität und der spezifische Mehrwert der Literatur für den DaF-Unterricht in ihrer Literarizität begründet liegt, mit der sie den Lernern in paradoxer Gegenläufigkeit einerseits das Verständnis von Texten erleichtert und sie andererseits für deren irreduzible Mehrdeutigkeit und semantische Komplexität sensibilisiert. Das Seminar wird sich in der Auseinandersetzung mit theoretischen, vor allem aber mit literarischen Texten daher u.a. mit den folgenden Fragen beschäftigen: Was ist Literarizität? Welche Möglichkeiten bietet diese Kategorie für die Arbeit mit Literatur in DaF? Wie kann die auf sie bezogene ‚literarische Kompetenz‘ erworben werden? Und wie kann die Arbeit mit einer unter dem Gesichtspunkt der Literarizität fokussierten Literatur im DaF-Unterricht praktisch aussehen?

Geplant ist, insgesamt vier Sitzungen an zwei Samstagen im Semester als Blockveranstaltungen durchzuführen.

Literaturhinweis:

- ALTMAYER, C. (1997): Gibt es eine Literaturwissenschaft des Faches Deutsch als Fremdsprache? Ein Beitrag zur Strukturdebatte. In: Deutsch als Fremdsprache Bd. 34, Nr. 4, S. 198-203.
- BISCHOF, M. u.a. (2004): Landeskunde und Literaturdidaktik. Berlin [u.a.]: Langenscheidt.
- BOGNER, A.; WIERLACHER, A. (2003) (Hrsg.): Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart [u.a.] :Metzler.
- DOBSTADT, M. (2009): ‚Literarizität‘ als Basiskategorie für die Arbeit mit Literatur in DaF-Kontexten. Zugleich ein Vorschlag zur Neuprofilierung des Arbeitsbereichs Literatur im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: Deutsch als Fremdsprache 46, 1, S. 21-30.
- EHLERS, S. (2004): Lesen als Verstehen: zum Verstehen fremdsprachlicher literarischer Texte und zu ihrer Didaktik. Berlin [u.a.]: Langenscheidt.
- KRAMSCH, C. (2006): From Communicative Competence to Symbolic Competence. In: Modern Language Journal Bd. 90, S. 249-252.
- NÜNNING, A. (2001): Fremdverstehen durch literarische Texte: von der Theorie zur Praxis. In: FU-Englisch Bd. 53, Nr. 5, S. 4-9.
- RIEDNER, R. (2010): Literatur, Kultur, Leser und Fremde – Theoriebildung und Literaturvermittlung im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, H.-J., Fandrych, Ch., Hufeisen, B., Riemer, C. (Hrsg.): Internationales Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Neubearbeitung). Berlin: de Gruyter (im Druck).

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)**Ebersbach, Margit****Junge Literatur im Fremdsprachenunterricht – Was man im Ausland liest
(www.goethe.de)**

Seminar

Die wöchentl 13.15 – 14.45

HI 1015

Wir analysieren zeitgeschichtlichen und fiktionalen Texte, die den Leser (auch den fremdsprachlichen und fremdkulturellen) und seine Lektürewise herausfordern. Es geht dabei um Kenntlichmachung von menschlichen Erfahrungen und Wertvorstellungen, wobei Literatur unmittelbar in die Wirklichkeit eingreift.

Wir Lesen Texte von jüngeren AutorInnen (insbesondere auch von AutorInnen nichtdeutscher Muttersprache, die in deutscher Sprache schreiben), die seit den 90er Jahren einen neuen Blickwinkel in die deutschsprachige Literatur einbringen. Im Umgang mit Literatur in DaF und Deutsch als Zweitsprache spielt das Konzept des Lesens mit fremden Augen von deutscher Literatur als einer fremden Literatursprache eine Rolle.

Erwünscht sind Referate zu Autor und Werk für ein lebendiges Seminargespräch.

Folgende Werke liegen der Arbeit im Seminar zu Grunde und sollten vor Beginn der Veranstaltung gelesen sein:

Literaturhinweis:

Judith Hermann, Sommerhaus, später oder Nichts als Gespenster

Karen Duve, Regenroman, List, 2001.

Claudia Rusch, Meine freie deutsche Jugend, S. Fischer Verlag Frankfurt /Main 2003

Julia Franck, Liebediener, dtv. München 2001

Jana Hensel, Zonenkinder, 2002

Wladimir Kaminer, Mein deutsches Dschungelbuch, Goldmann, München 2003

Jan Böttcher, Nachglühen, Rowohlt, Berlin 2008.

Uwe Tellkamp, Der Turm, 2008, (ausgewählte Kapitel)

Alina Bronski, Scherbenpark, 2008

Maria Cecilia Barbeta, Änderungsschneiderei Los Milagos, 2008

Yoko Tawada, Radek Knapp u. a.

LANDESKUNDE/ KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)**Ebersbach, Margit****Landeskundliche Projektarbeit im Unterricht Deutsch als Fremdsprache**

Seminar

Mo wöchentl 13.15 – 14.45 Uhr

HI 1216

Ziel der landeskundlichen Projektarbeit soll sein, das Wissen über Land und Leute zu erweitern und zu vertiefen (übergeordnetes Ziel des Landeskundeunterrichts im FSU).

Bei den Teilnehmern sollen Interesse und Motivation vorhanden sein, sich selbständig landeskundliches Wissen anzueignen.

Angeregt werden selbständiges Arbeiten, autonomes Lernen und Teamarbeit. Bei der Themenfindung und Projektgestaltung werden Kreativität und Initiative unter Anleitung die entscheidende Rolle spielen.

Erarbeitet werden u.a. Stundenentwürfe für den Landeskundeunterricht als Anschauungsmaterial, landeskundliche Dossiers, didaktisierte Videos und CD's, Collagen und Bildtafeln.

Leistungsscheine werden für die Entwicklung von Materialien für den Landeskundeunterricht in DaF vergeben.

LANDESKUNDE / KULTURSTUDIEN (Hauptstudium)

Hamann, Eva

Deutsch als Fremdsprache und die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik

Seminar

Fr wöchentl 9.15 – 10.45 Uhr

HI 1216

Das Seminar bietet eine Einführung in die deutsche Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik mit sprachpolitischem Fokus. Dazu werden neben ihren Grundkonzepten und Strukturen auch ihrer Träger, Instrumente und Programme vorgestellt. Nach der Vermittlung von Grundlagenwissen werden im Rahmen von Fallstudien Einblicke in die praktische Umsetzung der Ziele gewonnen. Dies erfolgt im Bereich der Sprachförderung in regionalen Schwerpunktgebieten. Besondere Berücksichtigung finden mit der Sprachvermittlung beauftragte Institute und aktuellere Projekte wie ‚PASCH‘ – Schulen: Partner der Zukunft und der Freiwilligendienst ‚Kulturweit‘. Weitere Themen sind die Initiative Außenwissenschaftspolitik, deutsche Auslandsschulen und Kulturprogramme des Auswärtigen Amtes. Das Seminar möchte die deutsche und internationale Außenkulturpolitik als ein mögliches Arbeitsfeld für DaF-AbsolventInnen näher bringen.

Literaturhinweis:

Ammon, Ulrich (Hrsg.): Sprachförderung, Schlüssel auswärtiger Kulturpolitik. Frankfurt am Main: [Lang](#) 2000

Auswärtiges Amt (Hrsg.): Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2007/2008. Berlin: AA 2009 [<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/KulturDialog/Aktuell-RegionaleKulturVeranstaltungen/AKBP2008-Bericht.pdf>]

[Elenschneider, Hannah-Kristin](#): Definition und Verständnis des Kulturbegriffes. Die auswärtige Kulturpolitik Deutschlands und Frankreichs seit 1990 respektive 1992. München: Meidenbauer 2009

Maaß, Kurt-Jürgen (Hrsg.): Kultur und Außenpolitik. Handbuch für Studium und Praxis. Baden-Baden: [Nomos](#) 2009

EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS)

Übersicht über die in den Lehrveranstaltungen erwerbbaeren Kreditpunkte (credits)

Vorbemerkungen:

1. Kreditpunkte werden vorzugsweise an ausländische Studierende vergeben, die hier im Rahmen eines Austauschprogrammes (SOKRATES; ERASMUS usw.) studieren und die Vergabe von Kreditpunkten wünschen.
2. Die betreffenden Studierenden sollten sich unmittelbar nach Semesterbeginn den Lehrenden persönlich vorstellen, von denen sie zu Semesterende Kreditpunkte und Note bekommen möchten.
3. Der generelle Vergabemodus ist wie folgt:

Grundstudium:

Vorlesung und Proseminar	ohne Leistungsschein.....	2 CP
.....	mit Leistungsschein	4 CP

Hauptstudium:

Hauptseminar	ohne Leistungsschein.....	3 CP
.....	mit Leistungsschein	5 CP
Vorlesung:	2 CP

